

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 23 (1907)

Heft: 45

Rubrik: Bauholzpreise in Südwestdeutschland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lange brauchte sich der engere Zentralvorstand an den Preisansätzen nicht aufzuhalten, das mußte Sache der Versammlung, resp. einer zu wählenden Kommission werden. Es wurde ebenfalls betont, daß es sich nur um die Notierung der Detailverkaufspreise handeln könne, so daß dem Bretterhändler Raum bleibe zwischen Ein- und Verkaufsansätzen. Eines „sonnigen Lächelns“ hat sich unser Zürcher bei Prüfung der Ansätze nicht erwehren können und wäre er ein glücklicher Mann, einige Jahre so verkaufen zu können. Aber warum soll es denn ganz anders, vielleicht das Gegenteil sein? Immerhin mag es Leute geben, die zufrieden sind, vom Vater ein schönes Sägegeschäft angetreten zu haben, um es den Söhnen stark belastet abzutreten, oder die sich zwanzig und mehr Jahre mit dem Bretterhandel abgemüht und dann auf dem gleichen Pflaster sitzen; ihre Schlußbilanz ist, daß sie selber nichts verdient und den andern geschadet haben; das ist nicht jedermanns Sache.

Dann die Frage: „Glaubt der Zentralvorstand wirklich jemals bezüglich Verkaufspreisen etwas Nützliches leisten zu können?“ Der Zufall beantwortet sie ihm schon; direkt unter seiner Unterschrift im letzten „Holz“ sind die offiziellen Preise der Holzinteressenten Südwestdeutschlands angeführt; diese Prozis führen sie schon mehrere Jahre, sie werden auch nicht zu ihrem Schaden an der Festlegung der Schnittwarenpreise halten und was andernwärts möglich ist, sollte bei uns nicht unmöglich sein. Auch mit der Befürchtung, daß die Importeure aus diesem Vorgehen einen Nutzen zu ziehen verstehen werden und wir solche noch mehr heranziehen, sollte nicht aufgetreten werden. Die Einfuhr und der Verkauf von mehr als 20 Millionen Frk. Material gibt Arbeit für Viele und die Importeure sind nicht die Preisverderber, sie müssen z. B. das Weichholz in Oesterreich heute über 10 Fr. per m³ höher übernehmen als vor 4 Jahren; sie sind im Verlaufe immer an bestimmte Ansätze gebunden, während mancher fleißige Säger nicht sicher weiß, wie hoch ihn sein Schnittmaterial zu stehen kommt und in Preisunterbietungen macht. Die hiesigen Säger und Bretterhändler hätten heute wie schon lange nicht mehr es in der Hand, die Konjunktur günstig auszunutzen, wenn sie sich verständigen und zum Zwecke, diese Verständigung anzubahnen, wurde die Versammlung angeordnet.

Auch mit der Einführung der guten Sitte ist der Einsender im Unrecht. Die gute Sitte hat der Zentralvorstand keinesfalls verlassen, wenn er von sich aus und durch die einzelnen Sektionsvorstände nicht nur die Säger, sondern auch alle übrigen Mitglieder zur Teilnahme animierte, damit sie sich für die Sache interessieren und orientiert werden; hätte er nicht so gehandelt, dann wohl hätte er sich eine Rüge zuziehen können.

Lassen wir nun der Sache ihren Lauf und warten wir ab, was die in der Sache arbeitende Kommission für Resultate zeitigt; der Zentralvorstand wird sich keinesfalls berufen fühlen, für die eine oder andere Partei speziell Partei zu nehmen, sondern sich bemühen, die allseitigen Interessen möglichst zu vereinigen und wenn es ihm nicht gelingt, dürfte er kaum hierfür verantwortlich gemacht werden können.

M. T.

Bauholzpreise in Südwestdeutschland.

Preisnotierungen der Börsenkommission des Vereins von Holzinteressenten Südwestdeutschlands für die Holzborse vom 24. Januar 1908 in Straßburg.

(Offizielle Mitteilung).

(Ueber die hier aufgeführten Qualitätsbezeichnungen gibt das von der Geschäftsstelle des Vereins von Holz-

interessenten Südwestdeutschlands in Freiburg i. Breisgau zu beziehende Schriftchen: „Gebrauche im südwestdeutschen Holzhandelsverkehr“ Auskunft.)

Stimmung ruhig.

Tannen und Fichten.

I. Bauholz.

	Vogesen pro Kubikmeter Markt	Schwarz- wald pro Kubikmeter Markt
Baukantig	38. —	—
Bollkantig	40. —	—
Scharfkantig	44. —	—

Die Preise verstehen sich franko Waggon Straßburg für Wiederverkäufer für Hölzer bis 10 m Länge und höchstens 20/20 cm Stärke.

Für Hölzer unter 10 m und über 20/20	5 %	Aufschlag
„ „ über 10 „ „ unter 20/20	5 %	„
„ „ 10 „ „ über 20/20	10 %	„

(Kreuzholz wird immer zu letzterem gerechnet; für Hölzer von über 14 m Länge Extrapreis.)

II. Bretter.

	Vogesen pro Quadratmeter Markt	Schwarz- wald pro Quadratmeter Markt
Unsortiert	1. —	—
Ia Reine und halbreine Bretter (R & HR)	1.30	—
IIa Gute Ware (G)	1.10	1.10
IIIa Ausschußware (A)	0.93	—
X-Bretter (Rebuts, Feuer- od. Brennborde)	—	—
Gute Latten (Vogesen 4, Schwarzwald 4,50 m lang)	20. —	21. —
Gipsplatten 10/24 Vogesen 100 lfd. m	—	—
Schwarzwald 78 lfd. m	1. —	0.76
Gipsplatten 5/35 Vogesen 100 lfd. m	—	—
Schwarzwald 133 lfd. m	1.10	1.10
Gipsplatten 10/35 Vogesen 100 lfd. m	—	—
Schwarzwald 100 lfd. m	1.20	1.20
Kloßdielen 15 bis 27 mm	48. —	48. —
27 bis 50 mm	—	50. —

Die obigen Preise entsprechen bei zirka 2 M. Kosten ab Sägewerk und 5 % Verdienst den folgenden Rundholzpreisen franko Sägewerk:

Vogesen und Schwarzwald:					
1.	2.	3.	4.	5.	6. Klasse
Mk. 24.00	22.40	20.80	18.50	16. —	12.80

Abchnitte:

1.	2.	3. Klasse
Markt 23. —	21.75	17.60

Starker Besuch, zur Orientierung: Wenig Umsatz zu nicht befriedigenden Preisen. Rundholzeinkaufspreise immer noch zu hoch, Aussicht für Frühjahr-Bautätigkeit äußerst gering, deshalb Vorsicht im Einkauf von Rundholz sehr geboten.

Die Kraftwerke der Aluminium-Industrie-Gesellschaft Neuhausen in Leuk-Susten und Chippis (Wallis).

(Th. Korr.)

Die Aluminium-Industrie-Gesellschaft Neuhausen läßt zu den bereits bestehenden Werken in der Schweiz, England und Oesterreich in Chippis ein großes Werk für Fabrikation ihrer Produkte erstellen. Als Betriebskräfte werden die Wasser der Navisence und der Rhone ausgenutzt, welche beide zu den Fabrikanlagen in Chippis geleitet werden.

Es sind zu unterscheiden das Navisence- und das Rhonewerk. Ueber das Werk der Navisence, das